

4) Wird in den gedruckten EA nicht unter den Mitunterzeichnern erwähnt.

Kopie, von der gleichen Hand wie AH 45/94, wohl aus dem Besitze des Statthalters von Stadt und Amt Zug, **Beat Jakob I.** Zurlauben
AH 111, 303-304 - Blatt 304^r leer

124

1676 Januar 26.

A

AUSZUG AUS DEM "GEMEINDT[E VERSAMMLUNGS-]BUCH DER STADT ZUG
WEGEN REDUCTION DER [MAIL./SPAN.] PENTION"¹

"Den ... bim Eydt gehaltner Gemeindt.

Jst einhellig erkhent das Man die anerbottnen ... [68'000] Reale de otto für das 1674 und [16]75, undt dan Jährlich die Situation der Jährlich 34000 Reale die Pention Nämben solle, mit Vorbehalt das solche Jährlich bezalt werden solle, fals nit, solle solches in kein praeiuditz gereichen, undt alles Vorbehalten sein gleich als Schweitz auch Vorbehalten etc.

Undt ist auff ietzige Gesanti [d.h. auf die am 26. Januar 1676 in Baden beginnende gemeineidg. Tagsatzung]² undt dan auch die Pention abzuholen zuo einem Gesanten Ernamsath worden Hr. [alt] Amman [von Stadt und Amt Zug, Karl] **Brandenberg**".

1) Der Titel ist der Dorsualnotiz entnommen.

2) s. EA VI 1, 991 (Nr. 638)

Vom Zuger Stadtschreiber Karl Wolfgang Wickart, mit Dorsualnotiz vom Zuger Statthalter **Beat Jakob I.** Zurlauben - AH 111, 305

125

1680 Juni 6.

A

BERICHT UND ZEUGENAUSSAGEN ÜBER DIE BESIEGELUNG DES SPANISCHEN
REDUKTIONSinstrumentes DURCH STADT UND AMT ZUG IM JAHRE
1676, AUFGEZEICHNET VON LANDSCHREIBER NIKLAUS ANDERMATT

"Zue wissen seye, dass A.^o 1676 Ein bodt von [Schultheiss und Rat von] Lucern nacher uff Zug khommen, welcher dass Jnstrument¹ wegen der Reduction oder absetzung der [mail.] Spanischen Pension in Einer truckhen bey sich gehabt, so teüsch und Jtalienisch geschriben wahre mit

angehenckhtem Sigil Heüsslenen, darunder theilss etliche schon siglet
 wahren, dessen vorhabenss von anderen mit [Mailand/]Spanien verpündten
 Orthen auch besiglen Zlassen, Undt nacher Appenzel/[Innerrhoden] unndt
 [der Abtei] St. Gallen zue gehen, welcher dan sich bey dem Reg. H. Am-
 man [von Stadt und Amt Zug, Franz] Kreüal [=Kreuel] angemeldet, und
 begerdt, dass Ess von H. Statthalter [von Stadt und Amt Zug, **Beat Ja-
 kob I.**] Zurlauben auch möge besiglet werden, Zdessen aber Er H. Statt-
 halter sich geweigeret, unndt gesagt, dass Erss für sein Persohn nit
 siglen thüe, wan aber Er H. Amman befehlen werde, dass ess solle be-
 siglet werden, so wolle Er Jhmmme H. Amman Kreüal durch seinen Sohn
 Hauptm. **Beat Caspar** [Zurlauben] dass Sigel überschickhen, Er möge dar-
 nach thuen wass Er wolle, dan Er H. Statthalter Vorhabenss seye, also
 baldt auff dass pferdt zue sitzen, unndt mit seiner Frauwen [Maria
 Margaretha **Pfyffer**] nacher Mury [wo sich deren Sohn **Plazidus** Zurlauben
 als Konventual in der Abtei aufhielt] zue reissen, seye auch besche-
 hen; Hierüber Er dass Sigel seinem Sohn Hauptm. mit nachmahliger obi-
 ger erklärang und befelch überlassen; welchess Hauptm. **Beat Caspar**, da
 von H. [alt] Amman [und derzeitigem Stabführer der Stadt Zug, **Karl**
Brandenberg durch den Grossweibel [von Stadt und Amt Zug, **Johann Jakob**
Müller] uss dessen befelch die besiglung dess Jnstruments ernstlich
 begert worden, also anzeigt, dass Er von seinem H. Vatteren den befelch
 nit habe, aber wohl, wan der Reg. H. Amman dass Sigel begehre, so soll
 Erss Jhmmme einhendigen, wie billich etc. Uff diss hin habe H. Aman
Brandenberg, den Grossweibel zue H. Amman Kreüel geschickht Er solle
 dass Jnstrument Siglen lassen, worüber Er H. Amman Kreüel gesagt, dass
 mahlen Könne Erss nit erlauben, der bodt solle mit Jnstrument einmahl
 auff St. Gallen und Appenzel gehn, unndt im Zuruckhreissen sich wider-
 umb anmelden, hierzwüschendt wolle Er einen Statt und Ambtrath ver-
 samblen, undt wass der selbige guetheisse, seye Er auch zue fridigen:
 Hierüber habe Er H. Amman **B[randen]berg** sich erzürndt, unndt etliche
 herren dess Rathss uff dass Rathhauss versamblen lassen, Worüber wi-
 derumb dass Sigel von H. Statthalter Zurlaubenss Sohn von H. Amman
Brandenberg durch den grossweibel ernstlich begerdt worden, welcher
 sich, wie Jhmmme von H. vatteren befohlen wahre, uff den H. Amman
 Kreüel referiert hat, darüber H. Amman **Brandenberg** wider erbodten,
 dass Sigel gehöre der Statt eben sowohl alss den [III] Gemeinden, undt
 so manss nit guets willenss geben wolle, man ess mit gwaldt holen wer-
 de, Jtem man werde ein Burger Gmeindt versamblen, und den H. Statthal-
 ter Zurlauben uss dem [Stadt- und Amts-]Rath thuen, worüber H. Amman
 Kreüel gesagt habe, man solle ess dem H. Statthalter nit engelten las-
 sen, Er vermöge sicher nichtss.

Nachdemme der Grossweibel ein undt anderss hin undt hero tragen mües-
 sen, habe H. **Beat Caspar** Zurlauben dass Sigel dem H. Amman Kreüel Zum

[Gasthof] Ochsen, da Er wahre, überlassen, welcher dan Jhmme befohlen solchess auff dass Rathauss zue tragen und auff den tisch zue legen, worüber dan H. Amman Kreüel da fehrn Sie dass Jnstrument Siglen werden, in Namen der 3 lobl. Gmeinden protestieren lassen, ungeachtet dessen habe H. Amman brandenbergss Sohn [Johann Jakob **Brandenberg** oder Karl Josef **Brandenberg**] solchess besiglet undt die andern theilss auch geholffen, unndt also dem bodten überlifferet etc.

Dass deme also ergangen bezeügen hiernach geschribne etc."

Es folgen die Originalunterschriften von:

"Frantziss Kreüwell alt Aman [und derzeitiger Stadt- und Amtsrat] Bekän wie obstad

Johan Jacob Müller bekhen diss Obige"

"Jch Niclauss Andermatt bezeüg, dass wie obige herren bekhendt demme also seye, ich theilss auch beygewont, und dass Jnstrument selbsten gesehen, und befunden wie oberzeichnet, und dass diss alles im beysein H. Statthalter [von Stadt und Amt Zug, Kaspar] **Knopffliss** geredt, bekhendt und vorgelesen worden, den 6.^{ten} Junij 1680."

"Zügnuss wie das haubt Instrument wegen Reduction der spannischen Pention besiglet worden"

1) s. Zurlaubiana AH 111/120

Dorsualnotiz von Beat Jakob I. Zurlauben - AH 111, 308-309

126

1669 Juli 8., Baden

SCHREIBEN VOM [GESANDTEN DES RÖM. REICHES BEI DEN EIDG. ORTEN],
HANS DIETRICH VON SCHÖNAU, [AN DIE ZU BADEN AN DER JAHR-
RECHNUNG¹ VERSAMMELTEN TAGSATZUNGSGESANDTEN DER EIDG.
ORTE]

s. Zurlaubiana AH 4/92² [Fragen der Erbeinung mit Oesterreich]

- 1) Diese begann am 30. Juni 1669, s. EA VI 1, 777 (Nr. 496). Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat Jakob I. Zurlauben vertreten.
- 2) Aufgrund von AH 111/126 kann nun der in AH 4/92 falsche Textanfang korrigiert werden. Anstatt "Wan von der Römischen keyserlichen ..." sollte es richtig heissen: "Wass von der Römischen Keyserlichen ...".

Kopie, von anderer Hand als AH 4/92, hingegen von gleicher Hand wie AH 111/123 - AH 111, 310